

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



Mit dieser Ausgabe
erhalten Sie den
Fastenkalender 2022



KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Umlaute gelten nur als einen Buchstaben. Viel Vergnügen!

1 Welche Farbe hat das Zifferblatt der Bullingerkirche?

2 In welchem Ort am Lago di Lugano finden im Herbst Familienferien statt?

3 Wie hiess der Singbrauch, der am frühen Weihnachtsmorgen im Quartier Hard stattfand?

4 Das Kirchgemeindehaus in welchem Stadtquartier wird saniert und zu einem Haus der Diakonie?

5 Ein zentraler thematischer Pfeiler im geplanten Haus der Diakonie.

6 Aus welchem Land ist Beata Cseri mit ihrer Familie in die Schweiz geflüchtet?

7 Wer eröffnet die Wasserwoche in Zürich?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Schlüssel» gesucht.

TITELSEITE
Der Glockenträger der Bullingerkirche wurde 1956 gebaut. Quelle: Jessica Reust

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich

INSTAGRAM
reformierte-kirchezuerich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte KircheZuerich

LINKEDIN
reformiert-zuerich

Veranstaltungen

So, 6. März, 9.30 h
Gottesdienst auf Tele Züri
aus dem Kirchenkreis sieben acht mit Pfarrerin Chatrina Gaudenz und Pfarrerin Anja Niederhauser
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mo, 7. März, 19 h
Vorbereitungstreffen zur Fastenwoche vom 1.–8. April
Mit Anmeldung
Kontakt: 044 322 57 84
Pfarrerin Hanna Kandal und Team
KGH Schwamendingen

So, 20. März, 9.30 h
Gottesdienst auf Tele Züri
aus der reformierten Kirchgemeinde Witikon mit Pfarrer Christoph Ammann
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Sa, 26. März 2022, 19 h
Messiah von Georg Friedrich Händel ✓
Vokalensemble Hottingen Kirche Neumünster

Bis zum Redaktionsschluss galt die Zertifikatspflicht (grüner Haken ✓). Für die aktuellen Bestimmungen beachten Sie bitte die Website.

CENTRO MAGLIASO

10.–15. Oktober 2022
Centro Magliaso: Familienferien im Tessin

Der Kirchenkreis drei organisiert Familienferien in Magliaso, direkt am Ufer des Lago di Lugano.

Eltern oder Grosseltern mit Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Kirchgemeinde sind eingeladen, erlebnisreiche Tage zu verbringen: Entdecken Sie zahlreiche Möglichkeiten für Wandern, Sport und Spiel.



Michael Braunschweig, Vizepräsident Kirchenpflege. Quelle: Lukas Bärlocher

Und nun kommt plötzlich sehr viel Betrieb in die Bullingerkirche: Der Kanton braucht für den Kantonsrat vorübergehend einen neuen Standort, während das Rathaus umgebaut wird. Und der stattliche Bullingerkomplex ist verhältnismässig wenig ausgelastet. Mit der vorübergehenden Vermietung an den Staat kommt die Kirchgemeinde nicht nur zu redlichen Einnahmen. Wir leben damit auch dem Leitsatz nach «Unsere öffentlichen Gebäude sind Begegnungsorte und stehen der Gesellschaft zur Verfügung.» Und erhalten zugleich Zeit uns darüber Gedanken zu machen, ob und wie diese Räume später einmal wieder dem Quartier Hard und den Menschen dienen kann.

Für uns als Gemeinde und viele Menschen in und um die Bullingerkirche heisst das zunächst aber Abschied nehmen von einem Stück Heimat: Gemeinsam blicken wir in diesem Heft zurück teilen Erlebnisse, Geschichten und Erinnerungen. «Au revoir, Bullinger!»

Deutlich vernehmbar klingt der Glockenschlag durch das geöffnete Küchenfenster – eins, zwei, drei... neun Mal schlägt die Glocke. «Ist das die Bullingerkirche?», fragt unser Sohn aufgeregt. Ich nicke und zeige mit dem Finger aus dem Fenster über die Hardbrücke hinüber zum grossen Turm mit seinem mächtigen Geläut. Es ist Samstagmorgen und wir sitzen beim Frühstück. Bereits neun Uhr: Der Glockenschlag erinnert uns daran, dass wir langsam aufbrechen sollten – ins ElKi-Singen oder ins «Fiire mit de Chliine» – über das Gleisbett hinüber zur Bullingerkirche.

Für mich und unsere vierjährigen Kinder ist «der Bullinger» im letzten Jahr ein wichtiger Bezugspunkt in der Stadt geworden. Ein gern besuchter Ort, an dem wir gemeinsam mit anderen Kindern die Wunderwelten der Musik entdecken, Klänge hervorzaubern, Geschichten lauschen und – ja natürlich auch: In der grossen leeren Kirche herumtoben konnten. «Ein wunderbarer Platz für einen Indoor-Spielplatz wäre das», habe ich mir oft gedacht. Man könnte hier einen grossartigen Spielpark einbauen, ideal für verregnete Samstagnachmittage. Der Turnhallen-grosse und meist leere Kirchenraum lädt förmlich dazu ein, sich darüber Gedanken zu machen, wie man ihn nutzen könnte.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Kirchenpfleger Ressort/Mitglieder,
Kommunikation und Gesellschaftspolitik

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

**REDAKTION
KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT**

Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Regina Angermann
Roland Gisler
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)
Layout: www.kolbgrafik.ch

WAHLEN 2022

Podium am 3. März

Am 3. März findet eine Podiumsdiskussion mit allen Kandidierenden für die sieben Sitze der Kirchenpflege statt. Die Podiumsdiskussion wird hybrid durchgeführt: Sie können live oder online dabei sein und Ihre Fragen und Diskussionsbeiträge einbringen. Moderiert wird der Anlass von Felix Reich von der Zeitung «reformiert».

PODIUMSDISKUSSION ✓

Donnerstag, 3. März, 19–21 Uhr
Kirchgemeindehaus Wipkingen

HAUS DER DIAKONIE

Begegnen und stärken

Das Kirchgemeindehaus Wipkingen war einst ein öffentliches Volkshaus und das erste Hochhaus der Stadt – inzwischen ist es in die Jahre gekommen. Nach der Sanierung wird es als Haus der Diakonie wiedereröffnet – und zu einem Ort der Gastfreundschaft, der Wertschätzung und der Gestaltung für alle.



Quelle: Sandro Süess (Streetchurch)

Ein denkmalgeschütztes, jedoch sanierungsbedürftiges Gebäude und eine grosse Vision ganz im Zeichen der Gemeinschaft: Damit hat sich das Kirchgemeindeparlament im Oktober beschäftigt und den Projektierungskredit über 5,3 Millionen Franken für die Gesamtinstandstellung des Kirchgemeindehauses Wipkingen gutgeheissen.

Nach abgeschlossener Sanierung soll an der Rosengartenstrasse ein Haus der Begegnung und Gemeinschaft entstehen – ein Haus der Diakonie. Die künftige Betreiberin ist die Streetchurch, die von der Badenerstrasse an die Rosengartenstrasse zieht und ihre Angebote bündelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Arbeitsintegration, die im Haus der Diakonie gestärkt und weiter ausgebaut werden soll. Auch für kirchliche Beratungsangebote und die Kooperation mit Dritten ist Platz vorgesehen. Das Haus der Diakonie wird für eine urbane Diakonie stehen, die über das Quartier und die Stadt hinaus Kreise ziehen wird.

Vom Haus der Diakonie profitiert auch die Quartierbevölkerung: Ein Herzstück

des Projekts ist die Gastronomie, die Menschen aus unterschiedlichen Milieus wortwörtlich an den gleichen Tisch bringt. «Generell soll es ein Ort sein, wo Menschen Ruhe finden, ihr Leben auf-räumen und neu gestärkt weiterziehen können», sagt Philipp Nussbaumer, Geschäftsleiter der Streetchurch und Gesamtprojektleiter für das Haus der Diakonie.

Die öffentliche Informationsveranstaltung im April 2022 ist der Startschuss für die Beteiligung aller Ziel- und Anspruchsgruppen: «Die Menschen sollen wissen, worum es geht und sie sollen sich einbringen können», so Philipp Nussbaumer weiter. Bis zur Volksabstimmung über den Baukredit im März 2024 sind weitere öffentliche Fokusgruppen zu unterschiedlichen Themen geplant.

INFOVERANSTALTUNG

Samstag, 9. April, 10 Uhr
Hausführungen und Kinderbetreuung
Anmeldung: info@haus-der-diakonie.ch



www.haus-der-diakonie.ch

WELTWASSERWOCHE 2022

Wasser gleich Leben

Im März 2022 findet im Kanton Zürich erneut eine Wasserwoche mit diversen Veranstaltungen statt – von Kunstaktionen über Gottesdienste bis zu Führungen in lokalen Wasserversorgungen.

Als Blue Community ist die reformierte Kirchgemeinde Zürich Initiantin verschiedener Anlässe; mit einer interreligiösen Meditation und dem Abschlussgottesdienst ergibt sich ein stimmiger spiritueller und theo-

logischer Rahmen für das Gesamtprogramm. Pedro Arrojo, UNO-Sonderberichterstatter für das Recht auf Wasser und sanitäre Anlagen, eröffnet die Wasserwoche am 18. März – natürlich in der Wasserkirche.

WELTWASSERWOCHE 2022

18.–27. März 2022
Motto «Grundwasser – das Verborgene sichtbar machen»



Würdigung einer



Ein Teil der Bullinger-Anlage in der Hard wird zum provisoris

Die reformierte Kirchgemeinde teilt das Bullinger-Areal für die nächsten Jahre mit dem Kantonsparlament. Die Menschen im Quartier sagen «Au revoir» und würdigen die Kirche mit einer Erinnerungsaktion, einem Abschiedsgottesdienst und einem Fest.

Der goldene Wetterhahn auf dem Kirchturm ist das typische Merkmal der Bullinger-Anlage, bestehend aus dem Kirchgemeindehaus, zwei Pfarrhäusern und der Kirche. Als sicherer Wert thront der Guggel seit Jahrzehnten über den Dächern und sagt zuverlässig das Wetter voraus. Nun wird ein Teil der Anlage zum Ersatzstandort für das Kantonsparlament – währenddem das Rathaus einer umfangreichen Renovation unterzogen wird. Der ab 1925 in drei Etappen entstandene Gebäudekomplex ist denkmalgeschützt und war eines der ersten Kirchenzentren der Schweiz. «Die Kirchenpflege freut sich, diesem wichtigen öffentlichen Bauwerk kurzfristig zu einer hohen Präsenz und intensiveren Nutzung verhelfen zu können», so Kirchenpfleger



«Viele Menschen haben eine hohe emotionale und soziale Bindung zur Bullingerkirche.»

JÖRG WANZEK, Pfarrer

aller Herrgottsfrühe am Weihnachtsmorgen in den Höfen der umliegenden Häuserzeilen. «Nachdem alle tüchtig durchfrozen waren, gab es einen feinen Zmorge im Kirchgemeindehaus.»

Noch bis Ende März kann man seine Erinnerungen auf der Online-Plattform der Bullingerkirche teilen. Am 20. März findet zu Ehren der Bullingerkirche ein Abschiedsgottesdienst mit anschliessendem «Au Revoir»-Fest statt. Es wird der vorläufig letzte Gottesdienst in der Kirche sein, bevor die Räume auf die Bedürfnisse des Kantonsparlaments angepasst werden.

Ruth Rellstab ist freiwillige Mitarbeiterin des Ferienprogramms für Seniorinnen und Senioren – sie wagt einen Blick in die Zukunft: «Ich wünsche den Gemeindegliedern, dass sie sich auch in dem neu einzurichtenden Gottesdienstraum bald zu Hause fühlen» Und weiter: «Obwohl ich in einer anderen Kirchgemeinde lebe, gehöre ich doch ein wenig zur Bullingerkirche.»

So geht es in diesen Tagen vielen: Ein wenig gehört die Kirche mit dem blauen Zifferblatt zu allen – und der goldene Guggel ebenso.

www.reformiert-zuerich.ch/bullingerkirche
bullinger@reformiert-zuerich.ch

**GOTTESDIENST
BULLINGERKIRCHE**

Sonntag, 20. März, 11 Uhr
Im Anschluss «Au revoir»-Fest

Grossen



chen Standort für den Ratsbetrieb des Kantonsparlaments. Quelle: Jessica Reust

Michael Hauser, zuständig für das Ressort Immobilien.

Das kirchliche Leben in der Hard geht nach einer Umbauzeit im ehemaligen Pfarrhaus an der Bullingerstrasse 8 in neu gestalteten Räumen weiter. Ausserdem möchte das Team vermehrt im Quartier präsent sein, auch mit alternativen Formen von Kirche. Die Gesamtinstandsetzung des Rathauses dauert voraussichtlich bis Mitte 2027. «Die Kirchenpflege begrüsst die gemischte Nutzung der Anlage in dieser Zwischenphase. Während des Provisoriums wird die Kirchgemeinde in Übereinstimmung mit dem neuen Immobilienleitbild Ideen in Abstimmung mit dem Kirchenkreis für die längerfristige Zukunft des Bullinger-Areals entwickeln», so Michael Hauser weiter.

«Au revoir, Bullinger» heisst es also für das Quartier – aber auch ein Abschied auf Zeit ist mit Wehmut verknüpft. Aus diesem Grund hat Pfarrer Jörg Wanzek eine Erinnerungsaktion ins Leben gerufen. «Ich war

erstaunt, wie viele Menschen sich gemeldet haben und wie viele schöne Geschichten zusammenkamen.» Diese sind auf der Website der Bullingerkirche abrufbar. Ihm sei wichtig gewesen, die Kirche zu würdigen und diese Abschiedsphase bewusst zu gestalten. Es meldete sich zum Beispiel Beata Cseri. Sie flüchtete im Jahr 1977 mit ihrer Familie vor dem kommunistischen Regime in Ungarn in die Schweiz. Anfangs sei für sie alles fremd gewesen – «doch nach so langer Zeit wird man heimisch. Der Platz mit dem Kirchturm wird Teil des eigenen Lebens». Besonders gefällt ihr der Wetterhahn auf dem Kirchturm: Er ist für sie der schönste im ganzen Land.

Elisabeth Meili-Ottomann hat gemischte Gefühle, wenn sie an der Konfirmationszeit in der Bullingerkirche zurückdenkt: Oft hätten sie Bibeltexte und Kirchenlieder auswendig lernen müssen. «Natürlich immer diejenigen mit den meisten Strophen!» Als einen schönen Brauch betrachtet sie im Nachhinein das Kurrende-Singen jeweils in

TAG DER KRANKEN

«Lebe dein Leben»

Christoph Strebel, Pfarrer | Am 6. März, dem «Tag der Kranken», finden in der ganzen Schweiz Gottesdienste und Aktionen statt. Das diesjährige Motto lautet: «Lebe dein Leben».

Uns alle können plötzliche Krisen, Krankheiten oder gar das nahende Lebensende aus der Bahn werfen. Nicht immer ist es dann noch möglich, sein Leben so weiter zu führen, wie wir es gewohnt sind. Es gibt radikale Veränderungen, oder wir müssen mit unerwarteten Einschränkungen leben lernen. Was gibt uns dann Kraft und neuen Mut? Wie können wir in einer veränderten Situation wieder eine neue Lebensqualität finden?

Am Tag der Kranken möchten wir uns frühzeitig Gedanken darüber machen und in ganz unterschiedlichen Gottesdiensten, an ganz unterschiedlichen Orten kranken und beeinträchtigten Menschen Mut und Zuversicht schenken.

GOTTESDIENSTE AM 6. MÄRZ

Telezüri, 9.30 Uhr, Video-Gottesdienst, Pfrn. Chatrina Gaudenz, Pfrn. Anja Niederhauser, Erica Brühlmann-Jecklin, Sarah Radelfinger
EPI-Klinik, 10 Uhr, Pfr. Pascal-Olivier Ramelet, Pfrn. Daniela Jerusalem
Kreuzkirche, 10 Uhr, Pfrn. Heidrun Suter-Richter, Ad hoc Chor ✓
Universitätsklinik Balgrist, 10.30 Uhr, Klinikseelsorgerinnen Rahel von Siebenthal und Irene Muster-Knuchel, Pfr. Christoph Strebel ✓

TANZGOTTESDIENST IN DER PASSIONSZEIT

Wirf deine Angst in die Luft

Stefanie Porš | Wie gelähmt sein und Leichtigkeit spüren, Schmerzen haben und dagegen aufstehen, ans Bett gefesselt sein und tanzen – in der Passionszeit ist die Gebrochenheit des Lebens und zugleich die österliche Hoffnung erfahrbar. Im Wort, in der Musik und im Tanz spüren wir dem nach. Tanzpädagogin Annalies Preisig und ihre Semisenioren-Gruppe wirken mit.



Quelle: Annalies Preisig

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 13. März, 10 Uhr ✓

KONZERT MIT ORGEL UND AKKORDEON

Tänze aus aller Welt

Zrinka Durut, Organistin | Tanzmusik ist doch etwas Wunderbares. Mit charakteristischen Rhythmen und schwungvollen Melodien bringt sie den Zuhörer auf eine Reise durch spannende Landschaften, Kulturen und Zeiten, wie kaum etwas. Passt aber Tanz in die Kirche? Natürlich, immerhin war Tanz ein wesentlicher Bestandteil der sakralen Handlung, ausserdem wurde in der Bibel ganz viel getanzt; freudig,

verführerisch, siegreich. Sven Angelo Mindeci (Akkordeon) und Zrinka Durut (Orgel) spielen tänzerische Musik von A. Piazzola, B. Bartok, J. Alain u.a. Reisen und tanzen durch Musiklandschaften, herzliche Einladung!

KREUZKIRCHE

Donnerstag, 10. März, 19.30 Uhr ✓
Eintritt frei, Kollekte
2G-Regel

Fastenkampagne



Die Frauenarbeit in Tansania leistet einen Beitrag zur Aufklärung

REGINA ANGERMANN

Sozialdiakonin

Die Fastenzeit ist da und mit ihr ein neues Projekt, welches wir in den nächsten Jahren im Kirchenkreis unterstützen wollen. Unsere Wahl fiel auf den afrikanischen Kontinent, das Land Tansania und speziell die Jugendlichen in diesem Land. Der Forderung «Gleiches Recht für alle!» soll durch die Verbesserung der Ausbildung und eine barrierefreie Infrastruktur entsprochen werden.

Tansania, ein Land im Osten Afrikas, hat fast 59 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind über 60 Prozent Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Wegen der schlechten Wirtschaftslage sind die Aussichten auf gute Ausbildung und gutes Einkommen sehr gering. Frauen haben – nicht zuletzt wegen der traditionellen Rollenverteilung – keine oder kaum Möglichkeit auf Bildung und berufliche Verwirklichung. Eine weitere benachteiligte Gruppe ist die von Menschen mit Beeinträchtigungen. Für sie ist es besonders schwierig, eine Förderung oder Ausbildung zu erlangen. Oftmals werden sie stigmatisiert und ausgegrenzt, versteckt von ihren Familien. Mission 21 setzt sich gemeinsam mit den Partnerkirchen der Süd- und Südwestprovinz der Maravian Church in Tansania (MCT)

e: Wir für Tansania



ung über HIV/AIDS, hier im Rahmen eines Radioprogramms. Quelle: Gerhard Bärtschi

«Kinder und Jugendliche mussten in Folge der Pandemie den gewohnten Lauf der Schul- und Berufsbildung umstellen, in der Schweiz und weltweit. Die Gesundheitskrise hinterlässt viele gesellschaftliche und ökonomische Einschnitte. In Tansania, wo Bildung keine Selbstverständlichkeit ist, gilt dies besonders.»

KEVIN ISCHI

für die Verbesserung der Lebensumstände von Jugendlichen ein. In den letzten beiden Jahren ist die Förderung des Projektes besonders wichtig geworden. Kevin Ischi, der Koordinator kirchlicher Patenschaften und unsere Ansprechperson für das Projekt, sagt: «Kinder und Jugendliche mussten in Folge der Pandemie den gewohnten Lauf der Schul- und Berufsbildung umstellen, in der Schweiz und weltweit. Die Gesundheitskrise hinterlässt viele gesellschaftliche und ökonomische Einschnitte. In Tansania, wo Bildung keine Selbstverständlichkeit ist, gilt dies besonders.» In Berufsbildungszentren in vier grösseren Orten können Jugendliche eine Ausbildung absolvieren und erhalten zudem Schulungen in Lebenskompetenz, Gewalt- und HIV-Prävention. Besonders gefährdete Personengruppen wie junge Frauen oder Menschen mit Beeinträchtigungen erhalten ein Stipendium, welches ihnen eine Ausbildung sichert. Ausserhalb der Schulen erhalten diese Jugendlichen zudem Unterstützung zur ökonomischen Selbstständigkeit. Das Hauptziel des Projektes ist die Stärkung von besonders vulnerablen Jugendlichen für ein unabhängiges und selbstständiges Leben in Würde mit der Sicherung der aktiven und gewinnbringenden

Teilhabe an der Gesellschaft und der lokalen Wirtschaft. Erreichen will man dieses Ziel mit Aktivitäten wie der Schulung von Lehrpersonen in Sonderpädagogik oder der Einrichtung von Demonstrationsgärten. Und – ganz praktisch – mit der Vergabe von Werkzeugkoffern und Nähmaschinen an Absolvent:innen. Projektfortschritte 2021 sind zum Beispiel die Gründung einer Gruppe von zehn Näherinnen, der «Pamoje Tunaweza», die hochwertige Näharbeiten produzieren und diese auf Märkten im In- und Ausland verkaufen. Des Weiteren wurde die Berufsschule in Kyela barrierefrei umgebaut und 60 Prozent der Lehrkräfte und Verwaltungsmitarbeiter:innen in Gebärdensprache ausgebildet. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.mission-21.org und auf den ausliegenden Flyern in unseren Kirchen oder auf unserer Website.

BFA-GOTTESDIENSTE IM KIRCHENKREIS:

Sonntag, 13. März, 10 Uhr, Grosse Kirche Fluntern
Familiengottesdienst mit Kolibris
Sonntag, 27. März, 10 Uhr,
Katholische Kirche Erlöser
Ökumenischer Gottesdienst



Quelle: Weltgebetstag (WGT) Schweiz

WELTGEBETSTAG 2022

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» ist der Titel des diesjährigen Weltgebets-tages. Die Liturgie stammt von Frauen aus England, Wales und Nordirland – kurz EWNI. Wir – Frauen aus der Diakonie Bethanien, der reformierten sowie der katholischen Kirche – laden herzlich ein, mitzufeiern.

KATHOLISCHE PFARREI ST. MARTIN, KRÄHBÜHLSTRASSE 50

Freitag, 4. März, 19 Uhr ✓



Quelle: Sehen-und-handeln.ch

ROSENAKTION 2022

Am Samstag, 26. März, werden Rosen – an der Höschgasse Rosenbrot – für je 5 Franken verkauft. Der Erlös der Rosenaktion fliesst in die ökumenische Kampagne von Heks Brot für alle, Fastenaktion und Partner sein. An unseren drei Standorten bieten wir zudem heisse Getränke und Informationen zur Kampagne an.

VERKAUFSORTE 26. MÄRZ

Fluntern: Gloriastrasse 98,
Vorplatz Alte Kirche Fluntern
und Zürichbergstrasse 74,
Tramschlaufe Linie 5, 10–12 Uhr
Hottingen: Asylstrasse 36,
Kirchgemeindehaus Hottingen,
10–12 Uhr ✓
Neumünster: COOP
Höschgasse, 11.30–14 Uhr



Quelle: Barbara Hutzl-Ronge

KULTUR AM NACHMITTAG

500 Jahre Wurstessen in Zürich

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Im März 2022 wird es 500 Jahre her sein, dass der Buchdrucker Christoph Froschauer den Leutpriester Huldrych Zwingli und seine Freunde zu sich zum Wurstessen in der Fastenzeit eingeladen hat. Die Reformierte Kirchgemeinde Zürich wird die Erinnerung an das historische Wurstessen 1522 beim Buchdrucker Froschauer im kommenden Jahr in den Fokus rücken.

Und zwar nicht nur, weil damals eine Gruppe von Zürichern gegen das Fastengebot verstossen hat, sondern vor allem deswegen, weil damals noch alle reformorientierten Zürcher friedlich und in gemeinsamer Begeisterung rund um einen Tisch gegessen haben. Darunter auch jene, die sich später zu den Täufern, dem radikalen Flügel der Zürcher Reformation entwickelt haben. Wie konnte es geschehen, dass aus den Freunden rund um Zwingli, die gemeinsam beim Buchdrucker Froschauer Wurst assen, drei Jahre später einige zu seinen erbitterten Gegnern in theologischen Fragen wurden? Was bewegte die Täufer? Was fanden die Ratsherren an den Täufern so unannehmbar, dass sie sie aus dem Zürcher Gebiet fortweisen wollten, sie dann einsperrten, ja sogar hinrichteten?

Barbara Hutzl-Ronge, die Autorin des Longsellers «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten»,

erzählt uns in ihrem Vortrag: **Vom Wurstessen in der Fastenzeit zur Täufergemein- de** und ihrer Verfolgung, wie der radikale Flügel der Zürcher Reformation entstand. Sie berichtet auch, was heutzutage das Zusammenleben mit Nachfahren der Täufer möglich macht und einer Versöhnung den Weg ebnet.

Am 6. März wird es im Grossmünster einen ökumenischen Festgottesdienst mit Nachfolgern der Täufer geben. Dabei betont werden soll der gemeinsame reformatorische Impuls und nicht die radikalen Unterschiede, die ab 1525 zur jahrzehntelangen Verfolgung der Täufer durch den Zürcher Rat geführt haben.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Mittwoch, 2. März, 14.30 Uhr ✓
Anmeldung bitte bei Martina Hoch

ORATORIUM FÜR SOLI, CHOR UND ORCHESTER

MESSIAH – Georg Friedrich Händel

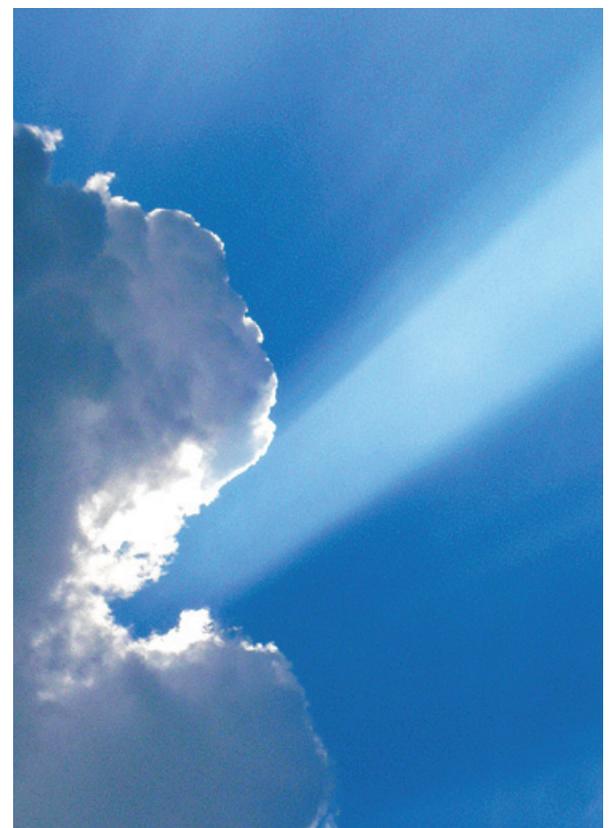
Reto Cuonz, Kantor | Zum MESSIAH, eines der wohl berühmtesten Händel- schen Oratorien, möchten wir Sie im Namen des Vocalensemble Hottingen Zürich herzlich einladen. **Ulrike Hofbauer, Sopran / Eva Zaïcik, Alt / Jakob Pilgram, Tenor / Furio Zanasi, Bass. Ensemble la fontaine – Reto Cuonz, Leitung.**

Georg Friedrich Händel schrieb sein Oratorium MESSIAH im Spätsommer 1741 in der unglaublich kurzen Zeit vom 22. August bis zum 12. September. Die Reinschrift der Partitur hatte er zwei Tage später vollendet. Er muss das Werk praktisch in einem einzigen Schwung komponiert haben. Zu Händels Lebzeiten wurde der «Messias» mehr als fünfzigmal aufgeführt, meistens in Theatern oder in weltlichen Sälen, wie auch schon bei der Uraufführung am 13. April 1742 in Dublin. Erst 1750 leitete Händel eine erste Aufführung in einer Kirche. Aus diesen Umständen erklärt sich wohl auch die recht unterschiedliche Besetzung des Werkes bei verschiedenen Aufführungen. Das Werk ist in drei Teile gegliedert, der Aufbau folgt einem

genauen Plan: Prophezeiung der Ankunft des Messias, Menschwerdung im ersten Teil, Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt im zweiten, sowie im dritten Teil die versprochene Erlösung. Das Oratorium umfasst somit alle wichtigen Feiertage des Kirchenjahres. Die Wirkung des «Messias» auf die Hörer:innen muss von Anfang an gewaltig und ergreifend gewesen sein. Ein zeitgenössischer Bericht spricht von «the finest composition of music that ever was heard...». Das Werk gelangt in einer leicht gekürzten Fassung zur Aufführung, Dauer: ca. 2h 30'

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 26. März, 19 Uhr ✓



Quelle: Reto Cuonz

MUSIK UND POESIE

«Es werde Licht»

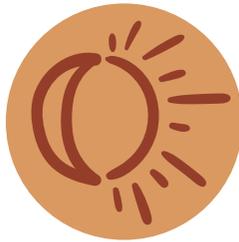
Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Wir laden Sie herzlich ein zu unserem neuen Zyklus «Die Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden». Unsere literarisch-musikalische Reise durch die einzelnen Tage und Stationen der Schöpfungsgeschichte startet am 5. März.

In einem spannenden Reigen aus Text und Musik tauchen wir am ersten Abend in unser aller Ursprung, den Anfang der Schöpfung ein: «Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und öde, und Finsternis lag auf der Urflut und der Geist Gottes bewegte sich über dem Wasser. Da sprach Gott: Es werde Licht! Und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Und Gott schied das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wur-

de Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.» (Genesis 1,1–5). Es musizieren und sprechen: Chatrina Gaudenz, Kim Werner (Schauspielerin), Lara Šalamon (Flöte) und Andreas Wildi (Orgel) u. a. Wir hören unter anderem «Die Vorstellung des Chaos» aus Haydns Schöpfung und Johann Sebastian Bachs Sonate in b-moll BWV 1020.

GROSSE KIRCHE FLUNTEN

Samstag, 5. März, 18 Uhr ✓



KUNST UND THEOLOGIE

Etel Adnan und der Mount Tamalpais



Quelle: Etel Adnan, Ohne Titel, 2012

CHRISTOPH STREBEL

Pfarrer

Etel Adnan, Philosophin, Dichterin und Malerin, ist letzten November im Alter von 96 Jahren verstorben. Bis kurz vor ihrem Tod hat sie sich künstlerisch betätigt. Adnan war die Tochter einer Griechin und eines Syrers und wuchs mit griechischer und türkischer Muttersprache in einer arabisch sprechenden Umwelt auf. In dem seinerzeit französisch kontrollierten Libanon besuchte sie die katholische französische Mädchenschule, und ihre erste literarische Sprache war das Französische. Später schrieb sie auch auf Englisch. Sie fand in der abstrakten Malerei eine weitere Ausdrucksform. Eine Zeit lang lebte Etel Adnan in Kalifornien, in der Nähe des Mount Tamalpais. Der Berg wurde für sie in diesen Jahren «zum Mittelpunkt ihres Daseins». Unzählige Gemälde, Skizzen und Gedichte – ja sogar ein ganzes Buch («Reise zum Mount Tamalpais», 2007) hat sie dem Berg gewidmet.

KIRCHE BALGRIST

Donnerstag 31. März, 19 Uhr ✓

Referieren werden: Sonja Kreis (Kunstgeschichte), Christoph Strebel (Theologie).



Viel Bewegung und spannende Diskussionen. Quelle: Simon Jaussi

JUGENDLAGER IN STABIO

Tradition seit über 25 Jahren

Simon Jaussi, Jugendarbeiter | Viele Generationen der ehemaligen Kirchgemeinde Hottingen konnten am Jugendlager teilnehmen und selbst Leitungserfahrungen sammeln.

Jedes Jahr in den Frühlingsferien ging eine Gruppe von 35 Personen zwischen 12 und 20 Jahren in Richtung Süden. Sie reisten mit Gitarre, Kamera und buntgemischten Bastelmaterialien ins grosszügige Lagerhaus Cà Dora und liessen ihrer Kreativität freien Lauf. Viel Bewegung und spannende Diskussionen prägten jeweils die Lagerwoche. Freundschaften bildeten sich und gemeinsame Erlebnisse entstanden. Nach 25 Jahren ist der Moment gekommen,

das Jugendlager für alle Jugendlichen im Kirchenkreis sieben und acht zu öffnen. Einige Traditionen werden beibehalten und neue werden sich entwickeln. Auch diesen Frühling wird sich eine Gruppe von Jugendlichen in Richtung Süden bewegen und eine gemeinsame Lagerwoche verbringen.

17. bis 23. April 2022

Anmeldeschluss 4. März 2022

jugendlager.kk.siebenacht@

reformiert-zuerich.ch

LADIES NIGHT OUT SPEZIAL

Herztier

Der preisgekrönte Roman der deutsch-rumänischen Schriftstellerin Herta Müller wird am ersten Ladies Night Out Spezial 2022 von Barbara Fischer gelesen.

ALTE KIRCHE FLUNTERN

Donnerstag, 17. März, 18.30 Uhr

(Anmeldung: Regina Angermann, 044 251 09 37)



Bis zum Redaktionsschluss galt die Zertifikatspflicht (grüner Haken ✓). Für die aktuellen Bestimmungen beachten Sie bitte die Website.

Gottesdienste

So, 27. Februar, 10 h

Gottesdienst ✓

Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,
Orgel: Andreas Wildi

So, 27. Februar, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

Fr, 4. März, 19 h

Weltgebetstag ✓

Katholische Pfarrei
St. Martin
WGT-Team
Musik: Andreas Wildi

Sa, 5. März, 18 h

Musik und Poesie ✓

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Musik: Andreas Wildi,
Till Löffler

So, 6. März, 10 h

Gottesdienst in der EPI-Klinik ✓

Bleulerstrasse 60,
8008 Zürich
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet

So, 6. März, 10.30 h

Gottesdienst im Spital Balgrist ✓

Forchstrasse 340,
8008 Zürich

So, 6. März, 10 h

Gottesdienst ✓

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,
Ad hoc-Chor,
Orgel: Zrinka Durut

Kollaborationen auf dem Postweg

Lorenzo Ballotti und Ralf Abati kennen sich seit vielen Jahren und machen schon ebenso lange Kunst.

Sie haben sich während der letzten fünf Monate gegenseitig Bilder, Zeichnungen, Prints und Collagen im Format A3 per Post hin und her geschickt und der Briefempfänger hat dann jeweils daran weitergearbeitet.

Nun freuen sich die beiden, diese Arbeiten der Öffentlichkeit zu zeigen.

REFORMIERTE KIRCHE BALGRIST

11. März bis 13. April ✓

Vernissage: 10. März, 18.30 Uhr

*Finissage 13. April, 18.30 Uhr,
musikalische Untermauerung durch
Max und Christoph Strebel*



Quelle: «Nina», Acryl auf Papier,
Lorenzo Ballotti/Ralf Abati

So, 13. März, 10 h

Familiengottesdienst mit Kolibris ✓

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Ulrike Beer Hungerbühler
Orgel: Bruno Reich

So, 13. März, 10 h

Tanzgottesdienst ✓

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Orgel: Andreas Wildi
Annalies Preisig und
Semisenioren

So, 20. März, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Bruno Reich

So, 20. März, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 27. März, 10 h

Ökumenischer Gottesdienst in der Erlöser Kirche ✓

Pfrn. Stefanie Porš

So, 27. März, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

Sa, 2. April, 18 h

Musik und Poesie ✓

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Musik: Andreas Wildi,
Till Löffler

So, 3. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Andreas Wildi

So, 3. April, 10 h

Gottesdienst ✓

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,
Orgel: Zrinka Durut

In Alterszentren nur für Bewohner: Innen

Mi, 2. März, 16.30 h

Aventin

Pfr. Christoph Strebel

Sa, 12. März, 10 h

Klus Park

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Mi, 16. März, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Fr, 18. März, 10.30 h

Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 26. März, 10 h

Klus Park

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Mi, 30. März, 14.30 h

Perla Park

Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 30. März, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Stefanie Porš

Do, 31. März, 15 h

Villa Böcklin

Altersheim Villa Böcklin
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Do, 31. März, 17 h

Wildbach

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Spiritualität

Fr, 4., 11., 18., 25. März, 12 h

Meditation ✓

Kreuzkirche
Anmeldung: Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Di, 8., 22. März, 8.30 h

Morgengebet ✓

Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 13., 17. März, 10 h

Sonntagmorgen-Andacht ✓

Kirche Balgrist

Konzerte

Do, 10. März, 19.30 h
Konzert

Orgel-Akkordeon ✓

Kreuzkirche
Akkordeon:
Sven Angelo Mindeci,
Orgel: Zrinka Durut

Sa, 12. März, 11 h

Orgelmatinee ✓

Kirche Neumünster
Werke von Franz Liszt u.a.
Martin Rabensteiner

Sa, 26. März, 19 h

Georg Friedrich Händel:
MESSIAH, HWV 56 ✓

Kirche Neumünster
Konzert des Vocalensem-
ble Hottingen unter der
Leitung von Reto Cuonz

Kinder und Familie

Di, 1., 8., 15., 22.,
29. März 9.15 h

Singe mit de Chliine
KGH Balgrist

Sa, 5. März, 11 h

Fiire mit de Chliine
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Katechetin: Ulrike Beer

Sa, 12. März, 9.30 h

Singe am Samschtig ✓
KGH Balgrist

Sa, 12. März, 16.30 h

Fiire mit de Chliine
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 30. März, 14 h

Osterbasteln ✓
KGH Balgrist

Gemeinschaft

Di, 1. März, 12 h

ESSEN und
Begegnung ✓

KGH Hottingen
Anmeldung: Martina Hoch

Do, 3. März, 14.30 h

Offene Textilwerkstatt ✓
KGH Balgrist

Di, 1., 8., 15., 22., 29.
März, 14 h

Bistro bedient ✓
KGH Balgrist Bistro

Mi, 2. März, 12 h

Mittagstisch für alle ✓
KGH Balgrist Bistro

Do, 3., 17., 31. März, 9.30 h

Gemeinsames Lesen ✓
Alleehaus Gartensaal

Mi, 9. März, 8.30 h

Mittwochstreff mit
Zmorge ✓
KGH Balgrist Saal

Do, 10., 24. März, 10 h

Musikwerkstatt
Ensemble ✓
Anmeldung: Béatrice
Romano
T 044 381 98 24
Alleehaus Gartensaal

Di, 15. März, 11.05 h

Uetli-Club ✓
Treffpunkt um 10.05 Uhr
im HB Zürich oder um
12.30 Uhr im Restaurant
Uto-Staffel
Info: 044 381 11 83

Mi, 16., 24. März, 12 h

Mittagstreff im
Kirchrain ✓
Anmeldung: Regina
Angermann
Alterssiedlung
am Kirchrain

Do, 17. März, 18.30 h

Ladies Night Out ✓
Alte Kirche Fluntern
Anmeldung: Regina
Angermann

Do, 24. März, 14.30 h

Kaffeenachmittag
im Kirchrain ✓
Alterssiedlung
am Kirchrain
Anmeldung: Regina
Angermann

Sa, 26. März, 10 h

Bfa Rosenverkauf
und Café ✓
KGH Hottingen
Pfr. Beat Büchi
Diakonie: Martina Hoch

Bildung und Kultur

Mi, 2., 30. März, 14.30 h

Kultur am Nachmittag ✓
KGH Hottingen
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 8. März, 15 h

Musik & Café ✓
KGH Hottingen
Diakonie: Martina Hoch

Do, 10. März, 18.30 h

Vernissage Ausstellung
Ballotti / Abati ✓
Kirche Balgrist

Fr, 11. März bis

Mi, 13. April, 8 h
Ausstellung
in der Kirche ✓
Kirche Balgrist

Fr, 25. März, 20 h

Kino am Freitag ✓
KGH Balgrist



Musikerin Tanja Gabsa. Quelle: Tanja Gabsa

TREFFPUNKT

Musik & Café

Tanja Gabsa lässt Werke unbekannter Komponistinnen aufleben, die keine Erlaubnis hatten, ihre Werke öffentlich zu präsentieren; die vergessenen Frauen der Barockzeit: «Mulier non taceat in ecclesia: **Frauen schweigen in der Kirche nicht**». Anschliessend können wir uns beim Café miteinander austauschen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN,
ASYLSTRASSE 36**

Dienstag 8. März, 15 Uhr ✓
Anmeldung: Martina Hoch



Prekäre Verhältnisse im Flüchtlingslager Moria. Quelle: Gabriella Maspoli

MITTWOCHTREFF MIT ZMORGE

«Menschen wie du und ich»

Roland Gisler, Sozialdiakon | Gabriella Maspoli, seit zehn Jahren in unserem Quartier tätig, verbrachte letztes Jahr acht Monate mit geflüchteten Menschen auf der Insel Lesbos. Sie berichtet uns von ihrem Sabbatical, den Schicksalen der Menschen, die ihr begegneten und zeigt Fotos über ihre Arbeit dort. Ob der Einsatz nun in Zürich wohl beendet ist?

Ein kleines Mädchen, das neben einer Feuerstelle auf einem steinigen Boden sitzt, umgeben von drei Wasserkanistern und einer improvisierten, notdürftigen Behausung. Kein untypisches Bild aus dem Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos. Mit Bildern wie diesem, und vor allem durch den verheerenden Brand im September 2020 erlangte das überfüllte Lager eine traurige Berühmtheit. Zwar wurde ein neues Lager mit besseren Unterkünften gebaut, die Situation der geflüchteten Menschen veränderte sich dadurch nicht nachhaltig. Was sind das für Menschen, die dort hausen? Was haben sie auf ihrer Flucht erlebt? Was trieb sie dazu, den ungewissen Weg auf sich zu nehmen? Was erleben sie unterwegs? Gabriella Maspoli ist während und nach ihrem Einsatz auf Lesbos vielen dieser Flüchtlinge begegnet. Im Rahmen unseres Mittwochtreffs erzählt sie uns von ihren Erfahrungen und Erlebnissen und schildert uns einige dieser Schicksale. Zwei Dinge zeigen sich dabei auf eindrückliche Art und Weise: Es sind Menschen wie du und ich, die sich in grosser Verzweiflung und in der Hoffnung auf ein besseres Leben – vor allem auch für ihre Kinder – nach Europa aufmachen. Und mit der Ankunft in einem sicheren Land wie der Schweiz ist es nicht getan. Die Integration bleibt eine grosse Herausforderung.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Mittwoch, 9. März

8.30 Uhr Zmorge, um 9.15 Uhr folgt der Vortrag

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16
Stefanie Porš | 044 380 03 04
Pascal-Olivier Ramelet | 044 383 33 51
Christoph Strebel | 044 381 01 30
Heidrun Suter-Richter | 044 383 40 27

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Benjamin Bodmer | 044 380 01 73 (Balgrist)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Stefan Frei | 044 383 07 04 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)
Simon Jaussi | 078 919 91 41 (Hottingen)

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Thinsi Uiker | 076 335 20 09

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Sven-David Harry | 077 466 90 85
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN/HAUSWARTUNG

Urs Pfenninger | 044 383 66 74 (KGH Neumünster)
Taulant Krasniqi | 078 698 10 22 (KGH Neumünster)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Lutz Schmalfuss | 076 459 46 71 (Neumünster)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch